



# **IT-gestützte geografische Verkehrsunfallanalyse als Beitrag zur Verkehrssicherheit**



# EUSKA

## Verkehrsunfallanalyse

---

Baden-Württemberg  
Hamburg · Hessen

- **Auslöser – Einführung EUSka in HE**
- **Entwicklung / Historie der Versionen**
  - Inhalte
  - Verlauf
  - IT-Kooperation
- **Neuerungen in den Versionen**
  - Automatische Suche der Unfallhäufungen
  - WMS-Schnittstelle
  - Kollisionssymbole
  - FIS BW
- **Erfahrungen im täglichen Betrieb**
  - Benutzerverwaltung / Rechte – Berechtigungen mit ihrer Struktur
  - Prävention
  - Qualitätssteigerung



Früher:

**Unfallblattsammlung**  
Aufwendige Recherche im  
Archiv der Unfalldaten



**Manuelles Stecken**  
auf Karten an der Wand  
eine zeitintensive Detailarbeit



Heute:

**GIS basiert analysieren  
mit EUSKA**

- Umstellung auf IT gestützte System
- Prinzip der Einfacherfassung und Mehrfachnutzung
- Lieferung der anonymisierten Daten an StaLa

**1994 Start der Entwicklung (internationale Ausschreibung des GDV)**

**1998 Kooperation Verkehrssicherheitsarbeit GDV und PTV**

**2001 EUSka erlangt Produktreife**

**2002 landesweiter Einsatz in Thüringen**

**2003 landesweiter Einsatz in Baden-Württemberg  
und in Sachsen-Anhalt**

**2004 landesweiter Einsatz in Sachsen**

**2004 Pilot Schleswig-Holstein (seither verlängert)**

**2005 Projekt COMVOR-EUSka zur Vorbereitung  
landesweiten Einsatzes in Hessen in 2006**

**2006 landesweiter Einsatz in Hessen mit Version 1.0**

**2007 Version 2.0 in Hessen**

**landesweiter Einsatz in Nordrhein-Westfalen  
Pilot Mecklenburg-Vorpommern**

**2008 Version 2.1 IT-Kooperation BW-HH-HE**

**2008 Bremen setzt EUSKA produktiv ein**

- Kooperationspartner
  - Baden Württemberg
    - Einstieg in 2007
    - geplante Flächeneinführung April 2008
  - Hamburg
    - Einstieg in 2007
    - April 2008 > Probewirkbetrieb
    - geplante Flächeneinführung 4. Quartal 2008
  - Hessen
    - Betrieb seit März 2006
  
- Zukunft
  - Einstieg von Brandenburg 2008
    - Einbringen eigener fachlicher Anforderung
    - geplante Einführung 2010

- Initiierung durch LPP 23 (Landespolizeipräsidium) in Hessen
  
- Ziel
  - Weiterentwicklung, um
    - ergänzende polizeispezifische Anforderungen
    - Implementieren von neuen oder verbesserten Anforderungen
  - in einem länderübergreifenden Erfahrungsaustausch erarbeiten
    - länderübergreifende Problemstellungen
    - länderübergreifende Lösungsvorschläge
  
- Verlauf
  - 1. Sitzung Dezember 2006
  - bisher 4 Sitzungen
  
- Vorsitz
  - Hessen

- Ergebnisse
  - Erarbeitet: 31 neue Anforderung bzw. Verbesserungen
  - teilweise Umsetzung bereits in der Serverversion 2.1

## - Automatische Suche der Unfallhäufungen

- Grundeinstellung  
Die in Merkblatt Nr. 12  
genannten Vorgaben zum Führen  
und Auswerten von Unfalltypen-  
steckkarten des GDV in  
Zusammenarbeit mit der Polizei-  
führungsakademie, dem Institut  
für Straßenverkehr in Köln sowie  
der Forschungsgesellschaft für  
Straßen- und Verkehrswesen.

**AutoUHS**

Einstellungen

Schwellwert 1JK (Anzahl Unfälle)	7
Schwellwert 3P (Anzahl Unfälle)	5
Schwellwert 3SP (Anzahl Unfälle)	3
Schwellwert SoKa (Anzahl Unfälle)	3
Länge des Rechtecks ( Meter )	10
Breite des Rechtecks ( Meter )	10
Sucherweiterung (Anzahl Rechtecke)	1

( Die eingegebenen Daten werden als Vorgabe gespeichert. )

Begrenzungen

- Mögl. UH nur für Unfälle auf dem Bildschirm suchen
- Unfälle mit Kategorie 5 nicht berücksichtigen

Unfalltyp

1  2  3  4  5  6  7

Der Prozess kann lange dauern. Wollen Sie wirklich starten?

Cancel OK

# Neuerungen in den Versionen 2 und 2.1

- Ergebnis einer möglichen Suche

**Suchen Unfallhäufungen** [X]

Anzahl Unfallhäufungen in der Liste: 12

Dienststelle: HEWH-ABT-E [Dienststellen]

Karte:  Standardkarte  Sonderkarte [Alles ein/aus]

Vorgang: [ ] Zeit: [ ] [mm.jjjj] [Schliessen]

Status:  Möglich  Provisorisch  Voruntersuchung  Meldung  Sofortmassnahme Vorschlag  Massnahme Vorschlag  Sofortmassnahme begonnen/beendet  Massnahme begonnen/beendet  Nachuntersuchung  Abgebrochen ( Untersuchung )  Weitergabe ( Untersuchung ) [Hilfe] [Info] [Gehe zu] [Bearbeiten] [Mögl. Löschen] [Löschen] [Übernehmen] [Details]

Vorgang	Status UH	Dienststelle / Bezeichnung UH
	Möglich	HEWH-ABT-E / 0001_Unfallhäufung
	Möglich	HEWH-ABT-E / 0002_Unfallhäufung
	Möglich	HEWH-ABT-E / 0003_Unfallhäufung
	Möglich	HEWH-ABT-E / 0004_Unfallhäufung
	Möglich	HEWH-ABT-E / 0005_Unfallhäufung
	Möglich	HEWH-ABT-E / 0006_Unfallhäufung
	Möglich	HEWH-ABT-E / 0007_Unfallhäufung
	Möglich	HEWH-ABT-E / 0008_Unfallhäufung
	Möglich	HEWH-ABT-E / 0009_Unfallhäufung
	Möglich	HEWH-ABT-E / 0010_Unfallhäufung
	Möglich	HEWH-ABT-E / 0011_Unfallhäufung
	Möglich	HEWH-ABT-E / 0012_Unfallhäufung

# Neuerungen in den Versionen 2 und 2.1

- Die Anzeige

The screenshot displays the 'Örtliche Unfalluntersuchung - HEWH-ABT-E - [Unbenannt]' application window. The main interface includes a menu bar (Datei, Anzeige, Werkzeuge, Karte, Unfallhäufungen, Zeichnen, Folien, Hilfe), a toolbar with various navigation and search tools, and a map area showing a street network with several colored markers (red, orange, green, blue) indicating accident hotspots. A scale bar at the bottom left shows distances up to 300 meters.

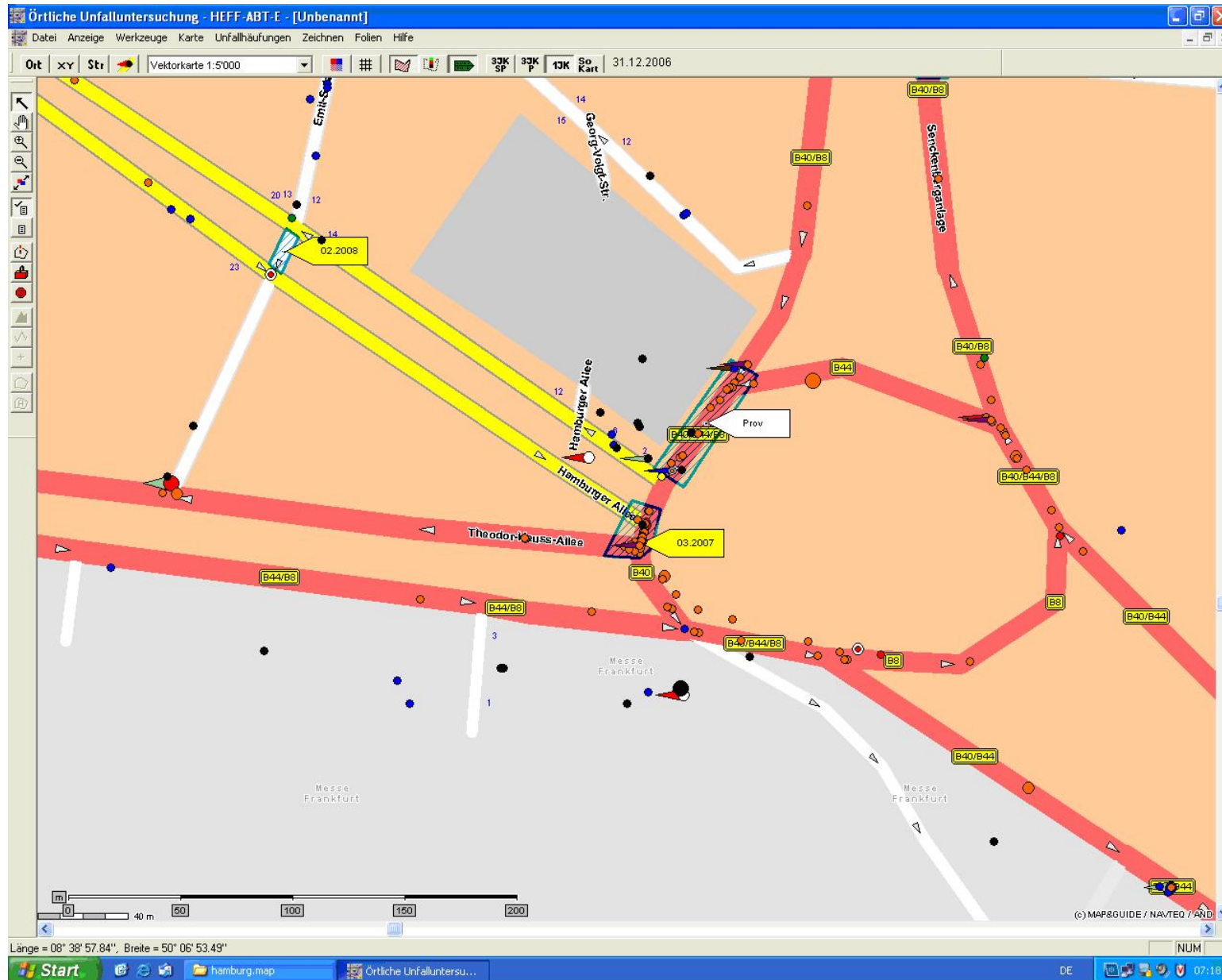
A search dialog box titled 'Suchen Unfallhäufungen' is open, showing the following details:

- Anzahl Unfallhäufungen in der Liste: 12
- Dienststelle: HEWH-ABT-E
- Karte: Standardkarte (selected), Sonderkarte
- Vorgang: [empty], Zeit: [empty] (mm.iii)
- Status:  Möglich,  Provisorisch,  Voruntersuchung,  Meldung,  Sofortmassnahme Vorschlag,  Massnahme Vorschlag,  Sofortmassnahme begonnen/beendet,  Massnahme begonnen/beendet,  Nachuntersuchung,  Abgebrochen (Untersuchung),  Weitergabe (Untersuchung)

The search results table is as follows:

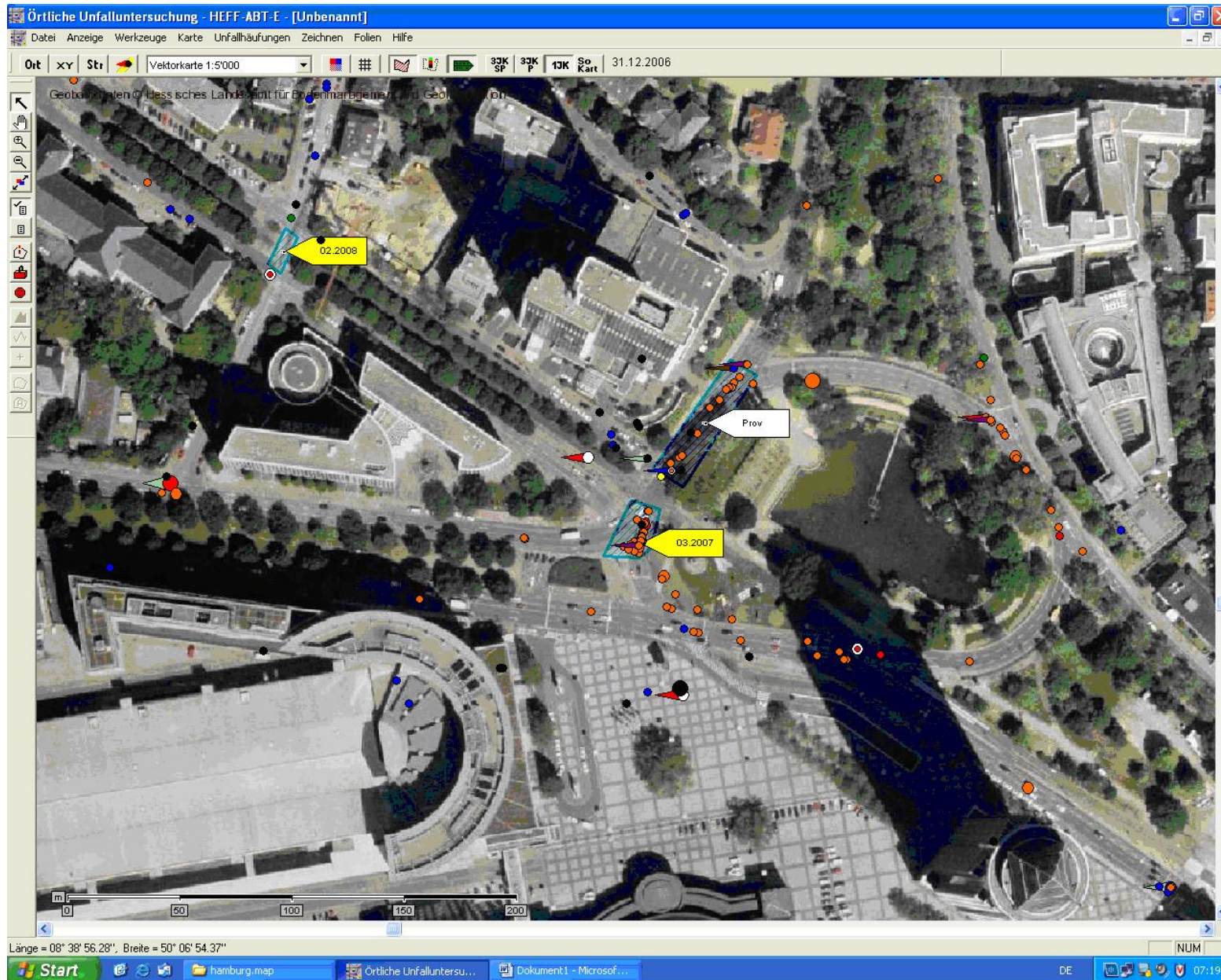
Vorgang	Status UH	Dienststelle / Bezeichnung UH
	Möglich	HEWH-ABT-E / 0001_Unfallhäufung
	Möglich	HEWH-ABT-E / 0002_Unfallhäufung
	Möglich	HEWH-ABT-E / 0003_Unfallhäufung
	Möglich	HEWH-ABT-E / 0004_Unfallhäufung
	Möglich	HEWH-ABT-E / 0005_Unfallhäufung
	Möglich	HEWH-ABT-E / 0006_Unfallhäufung
	Möglich	HEWH-ABT-E / 0007_Unfallhäufung
	Möglich	HEWH-ABT-E / 0008_Unfallhäufung
	Möglich	HEWH-ABT-E / 0009_Unfallhäufung
	Möglich	HEWH-ABT-E / 0010_Unfallhäufung
	Möglich	HEWH-ABT-E / 0011_Unfallhäufung
	Möglich	HEWH-ABT-E / 0012_Unfallhäufung

# Neuerungen in den Versionen 2 und 2.1 Darstellung klassisch (WMS-Schnittstelle)

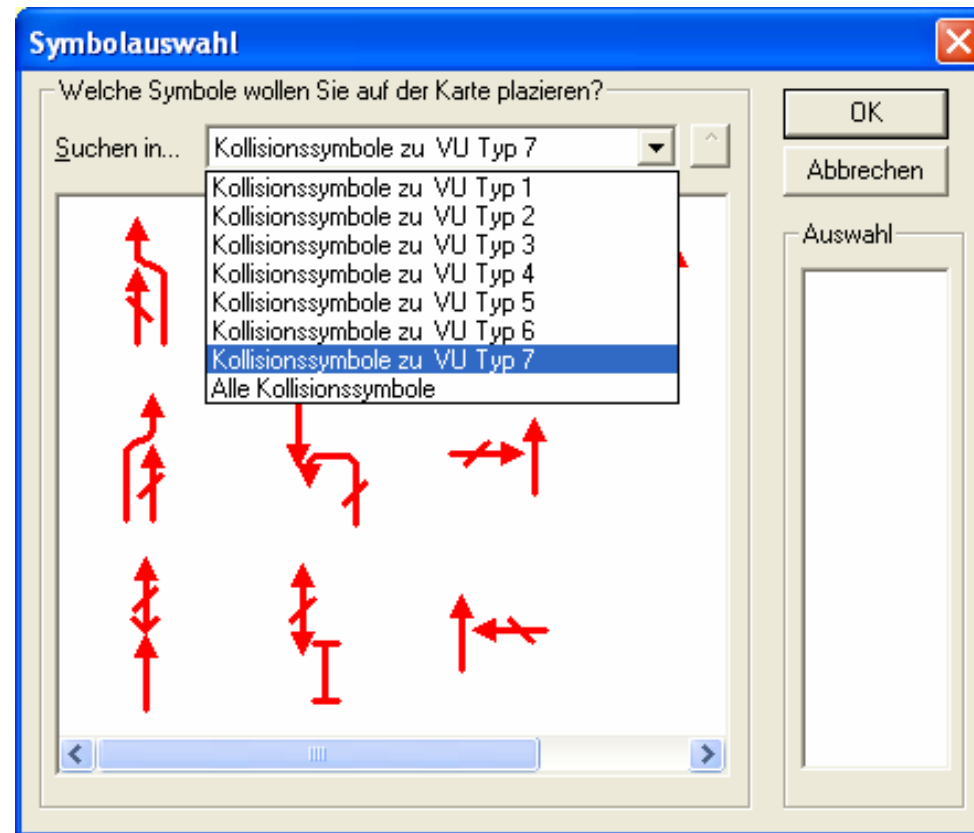


# Neuerungen in den Versionen 2 und 2.1

## Darstellung Orthokarte (WMS-Schnittstelle)

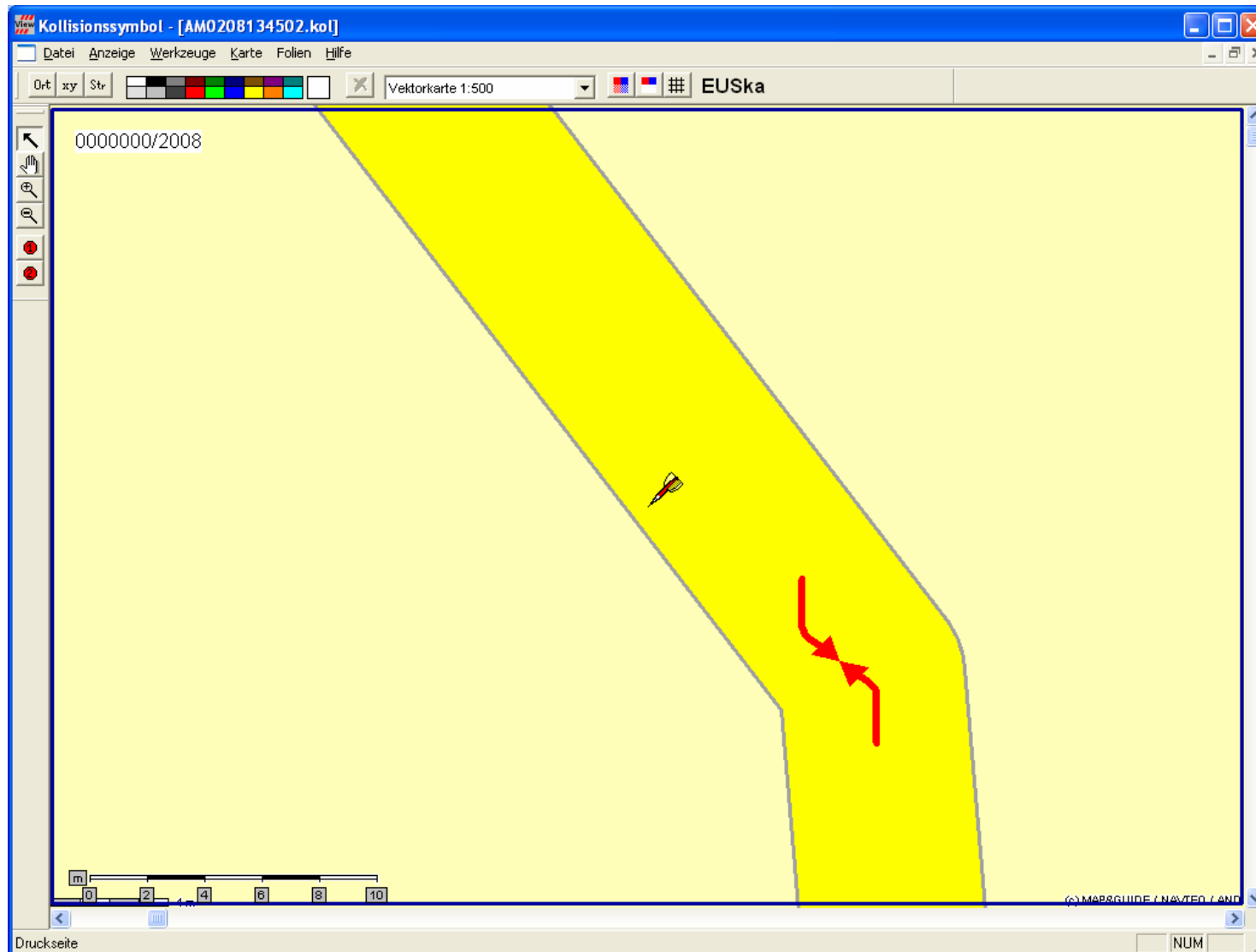


## - Das Kollisionssymbol

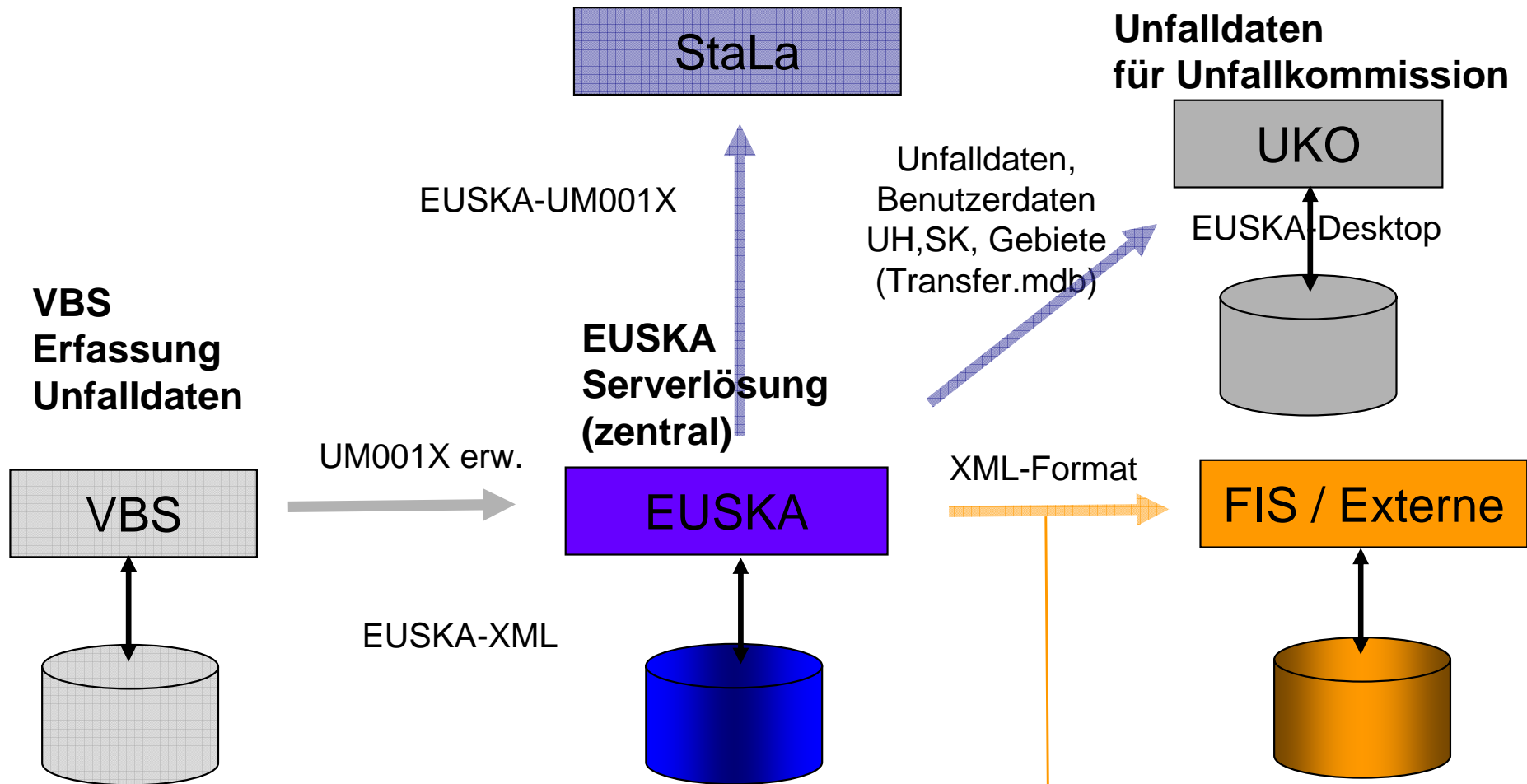


# Neuerungen in den Versionen 2 und 2.1

- Das Kollisionssymbol in die Karte Einarbeiten



# Neuerungen in den Versionen 2 und 2.1

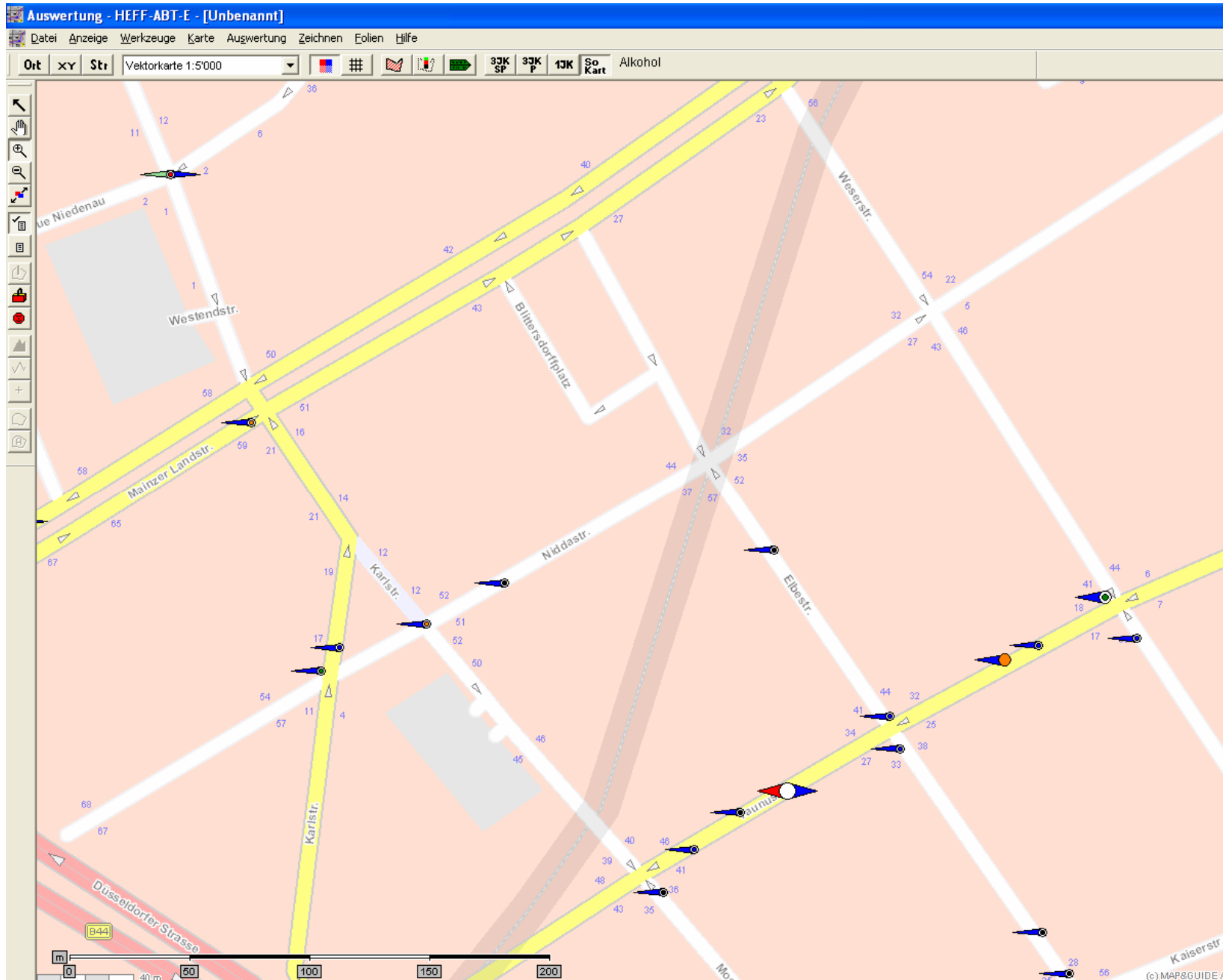


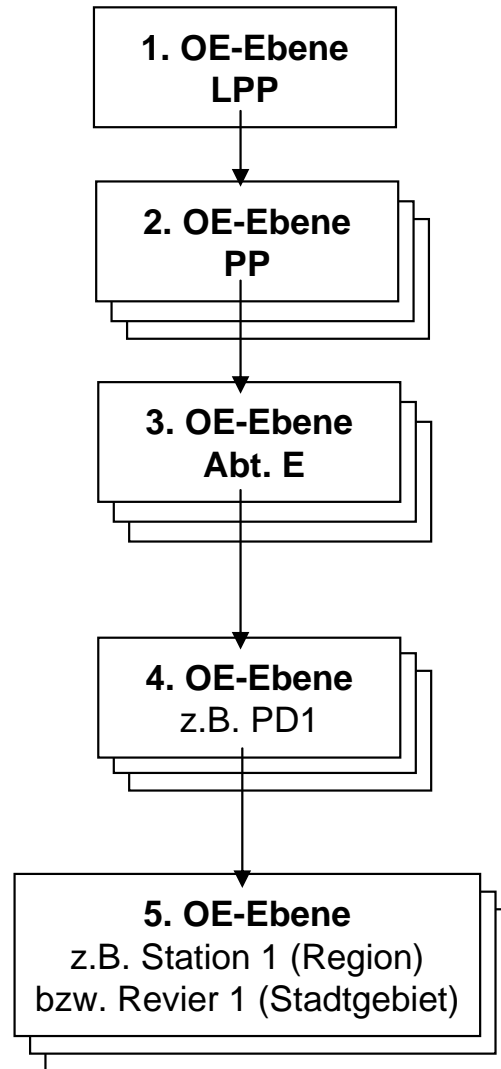
EUSka Nr.	Dienststellenschlüssel	Dienststelle	ComVor Tg	VU-Datu	VU-Ze	Wochenta	Beteiligte ge	sonst. Gesch. ge	Gemeinde
AM0104957712	7251	HENH-MELSLUNGEN-PST	0474278/2007	20070421	100	7	3	0	Felsberg
AM0104957712	0			0	0	0	0	0	
AM0104957712	0			0	0	0	0	0	
AM0104957712	0			0	0	0	0	0	
AM0104958307	71077	HENH-KORBACH-PST	0474522/2007	20070421	547	7	1	0	Gem. Korbach
AM0104958307	0			0	0	0	0	0	
AM0104965907	6631	HEWH-LIMBURG-PST	0476053/2007	20070421	1610	7	1	1	Bad Camberg
AM0104965907	0			0	0	0	0	0	

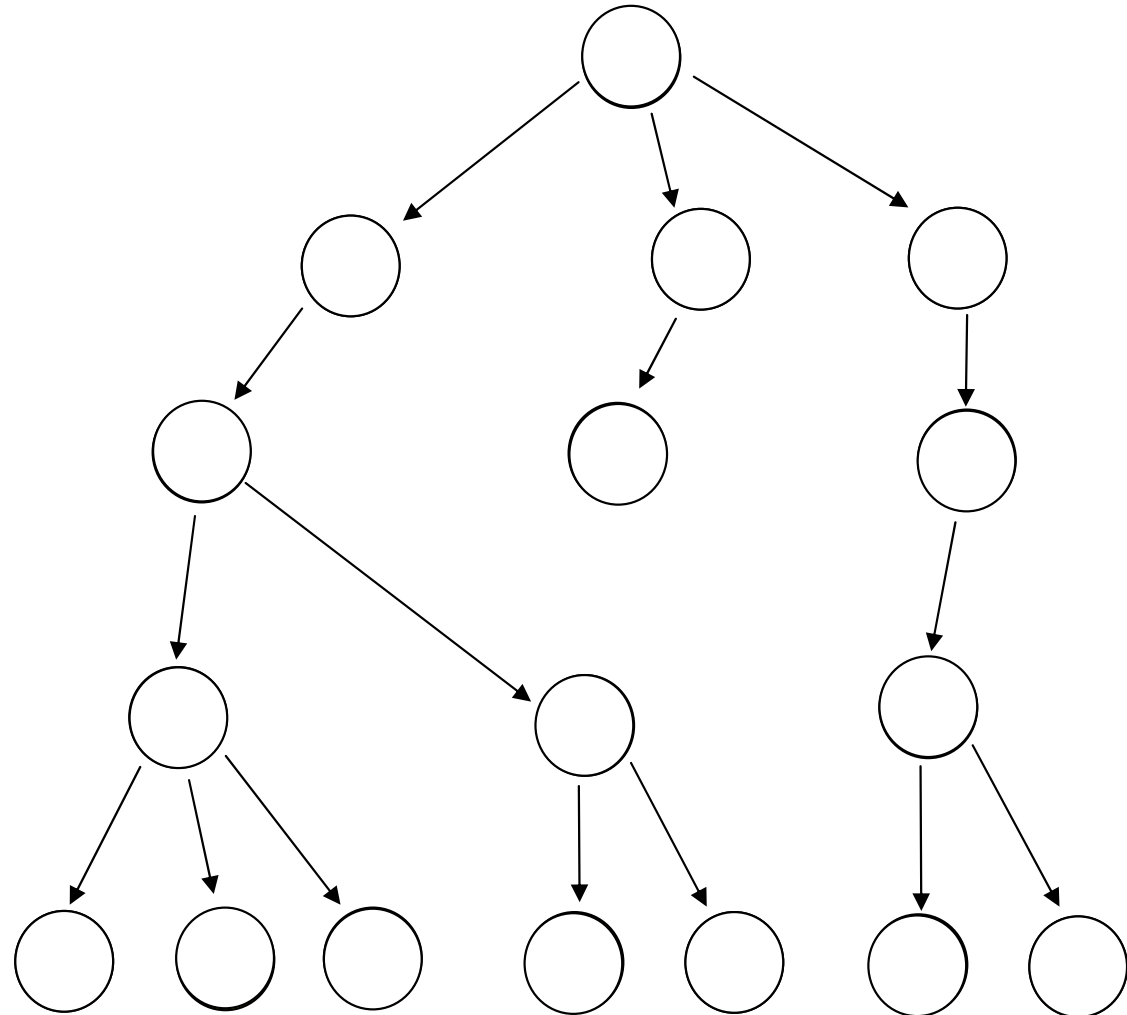
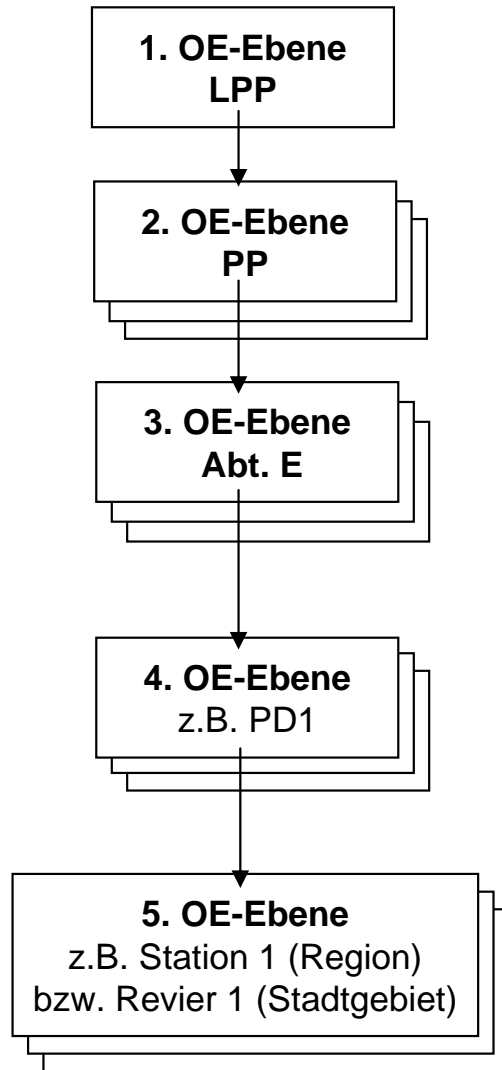
### ■ Prävention

- frühzeitiges Erkennen von Unfallhäufungen
  - durch laufende Fortschreibung der Unfalldaten
  - durch individuelles Beobachten einer Sonderkarte
- Erkennen von „Spezialstrecken“
  - z.B. Nebenstraße, welche parallel zu einer Hauptstraße verläuft mit überdurchschnittlich vielen Unfällen bedingt durch Alkohol
    - Mitteilung an die zuständige Dienststelle zwecks verstärkter Überwachung der Nebenstraße

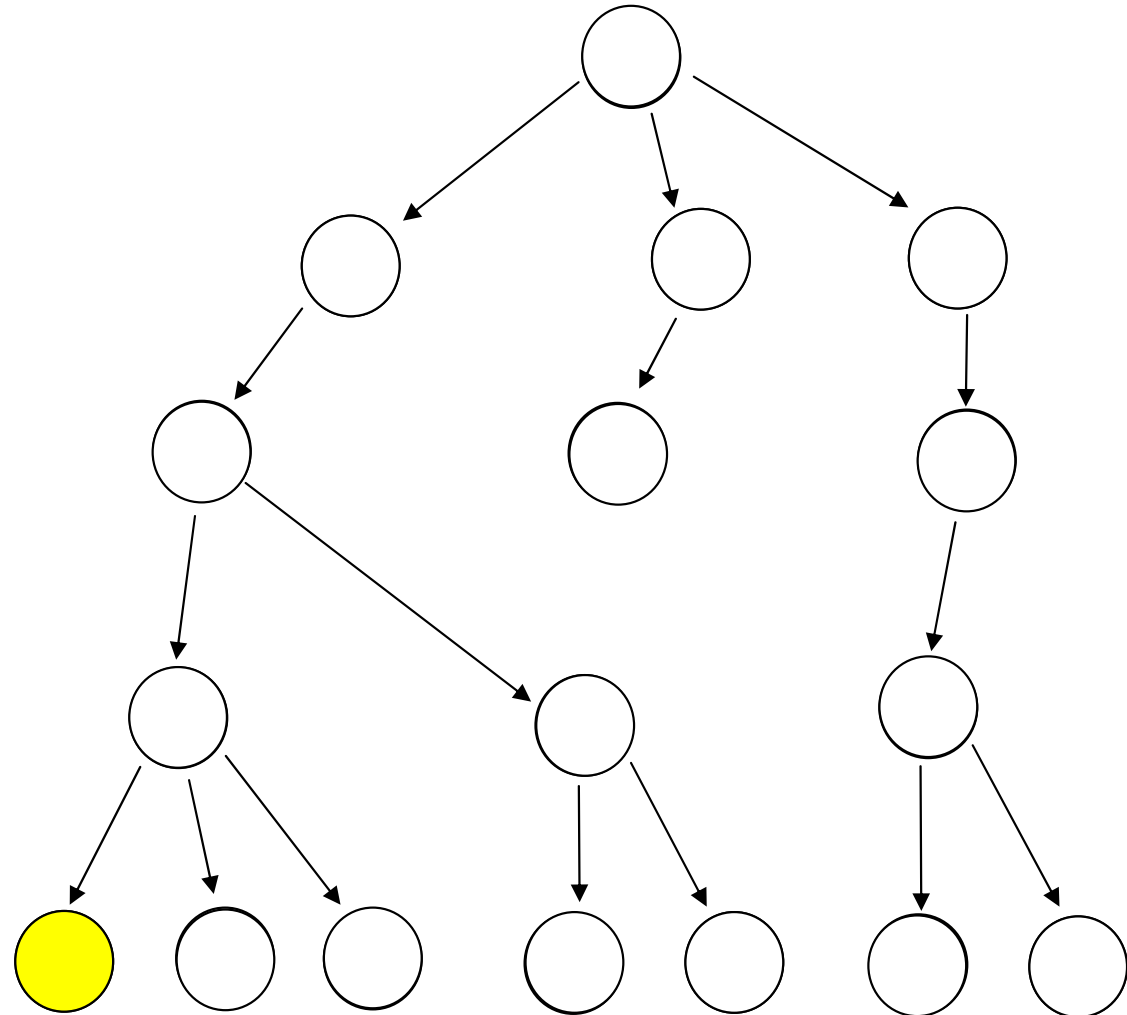
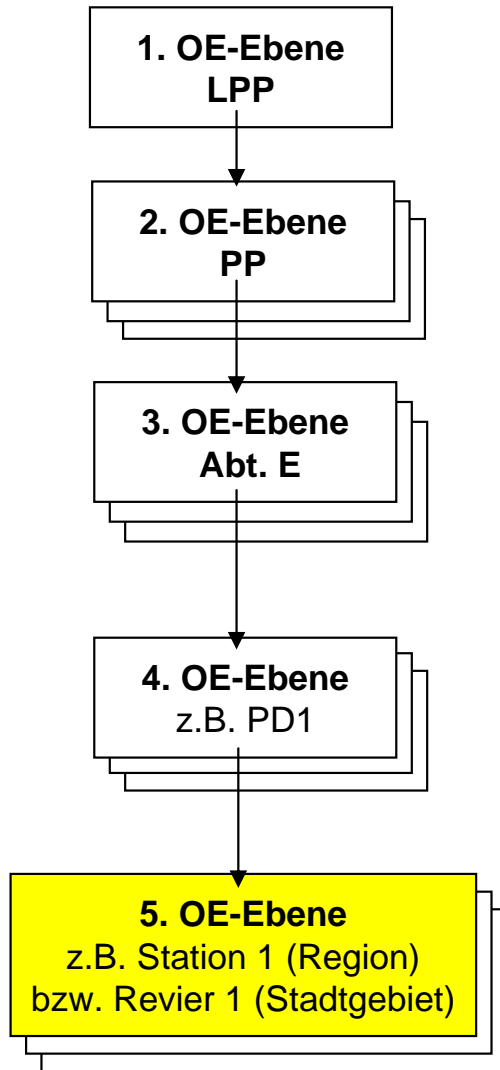
# Erfahrungen im täglichen Betrieb



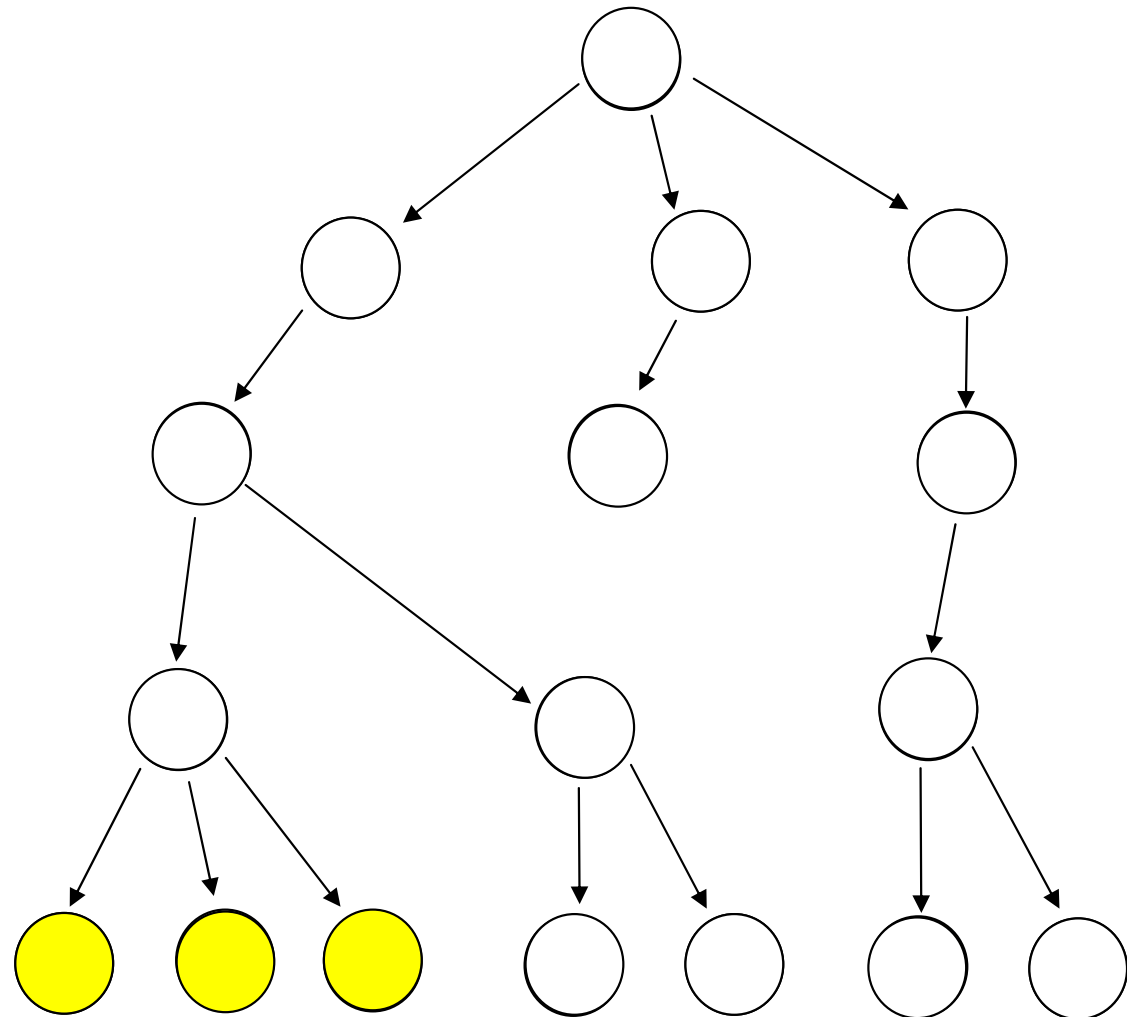
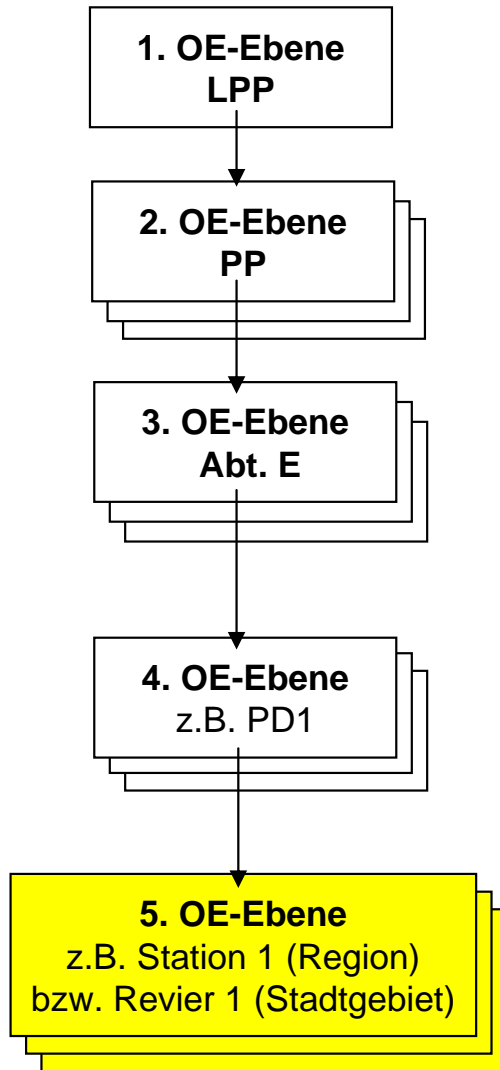




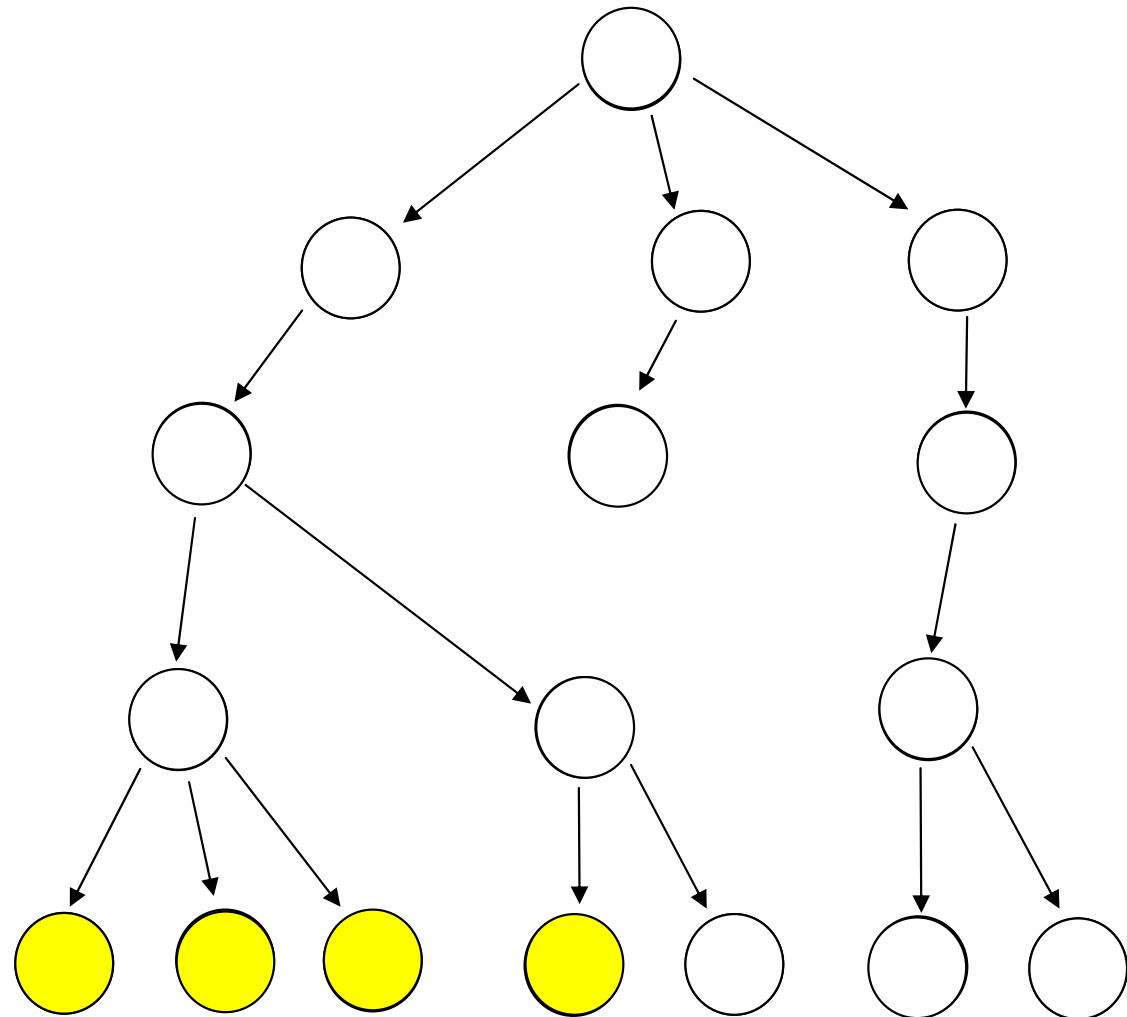
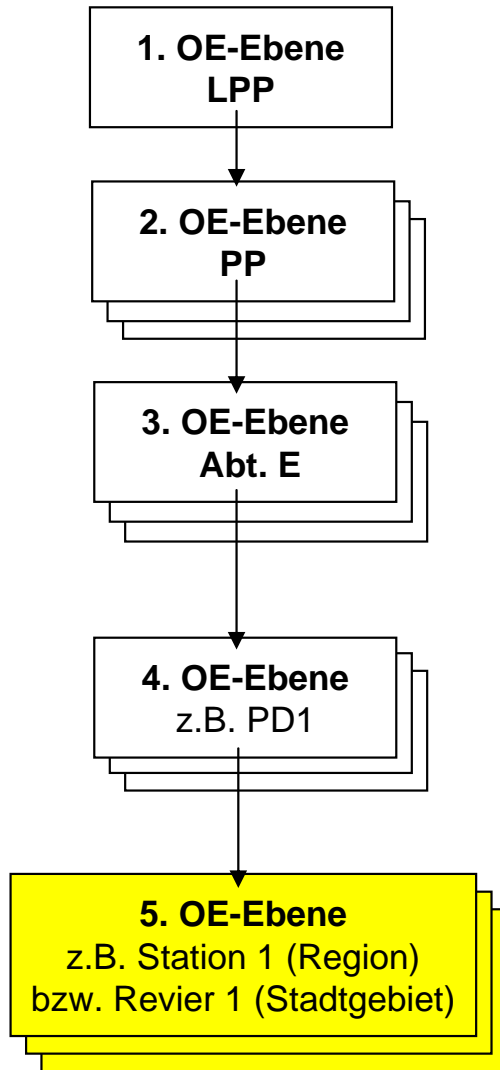
# 5. Ebene – Station bzw. Revier



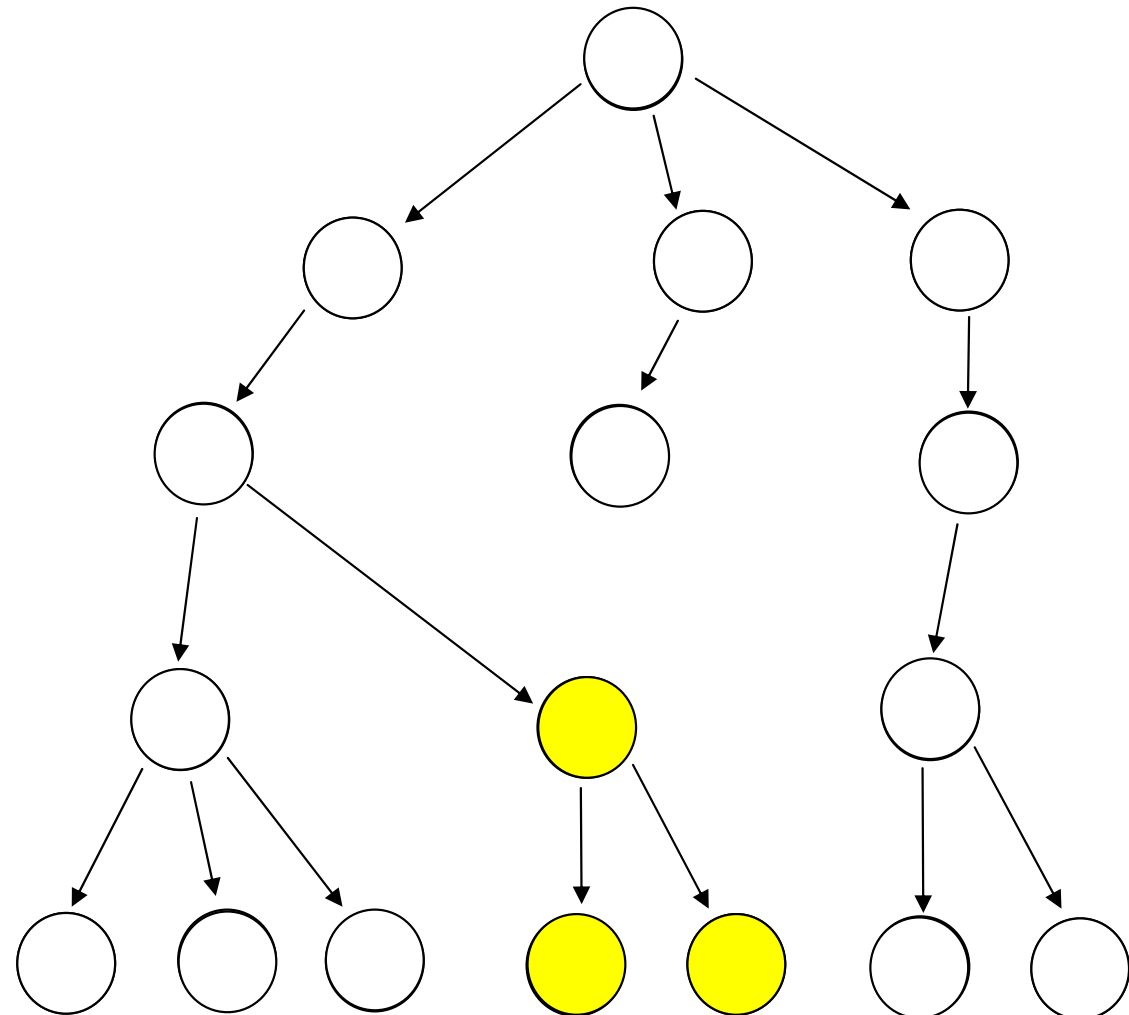
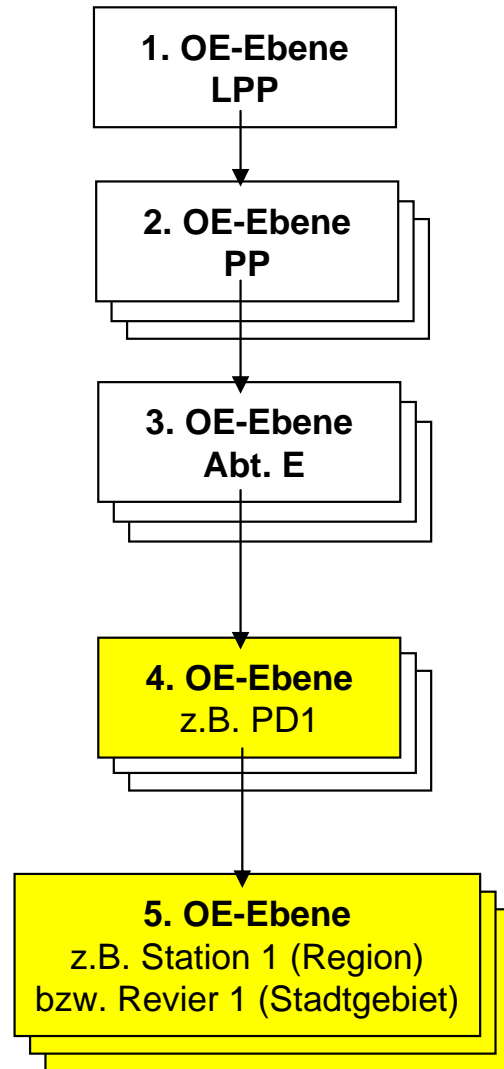
# 5. Ebene – Station bzw. Revier



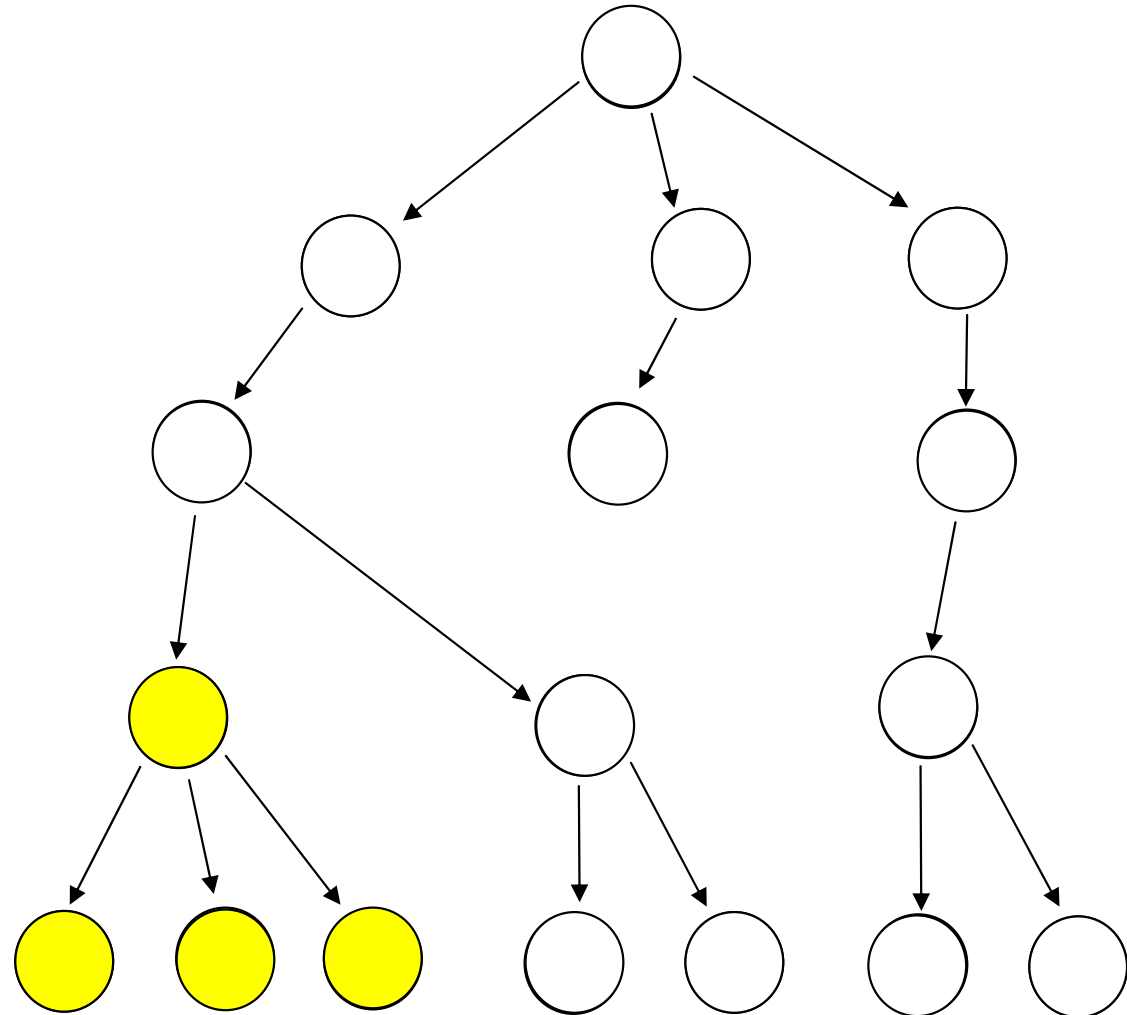
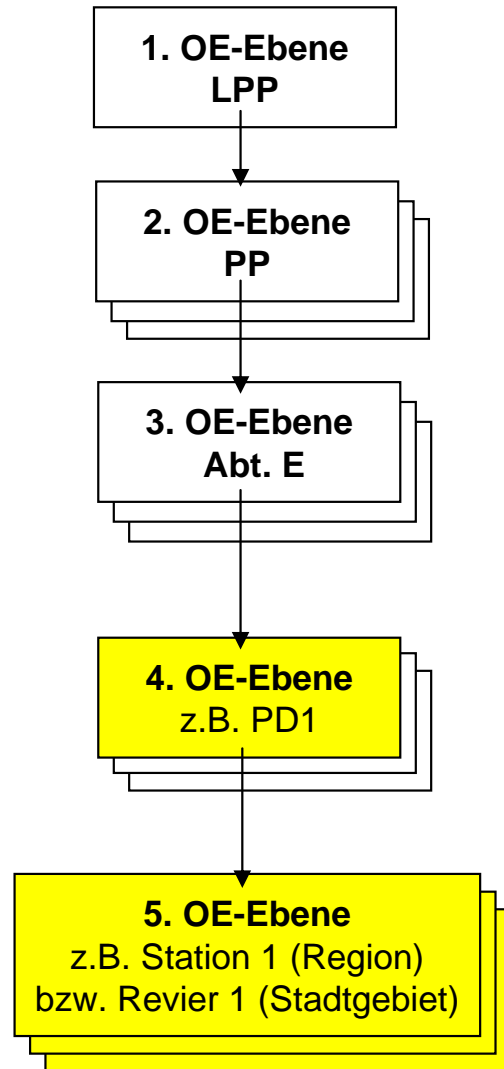
# 5. Ebene – Station bzw. Revier



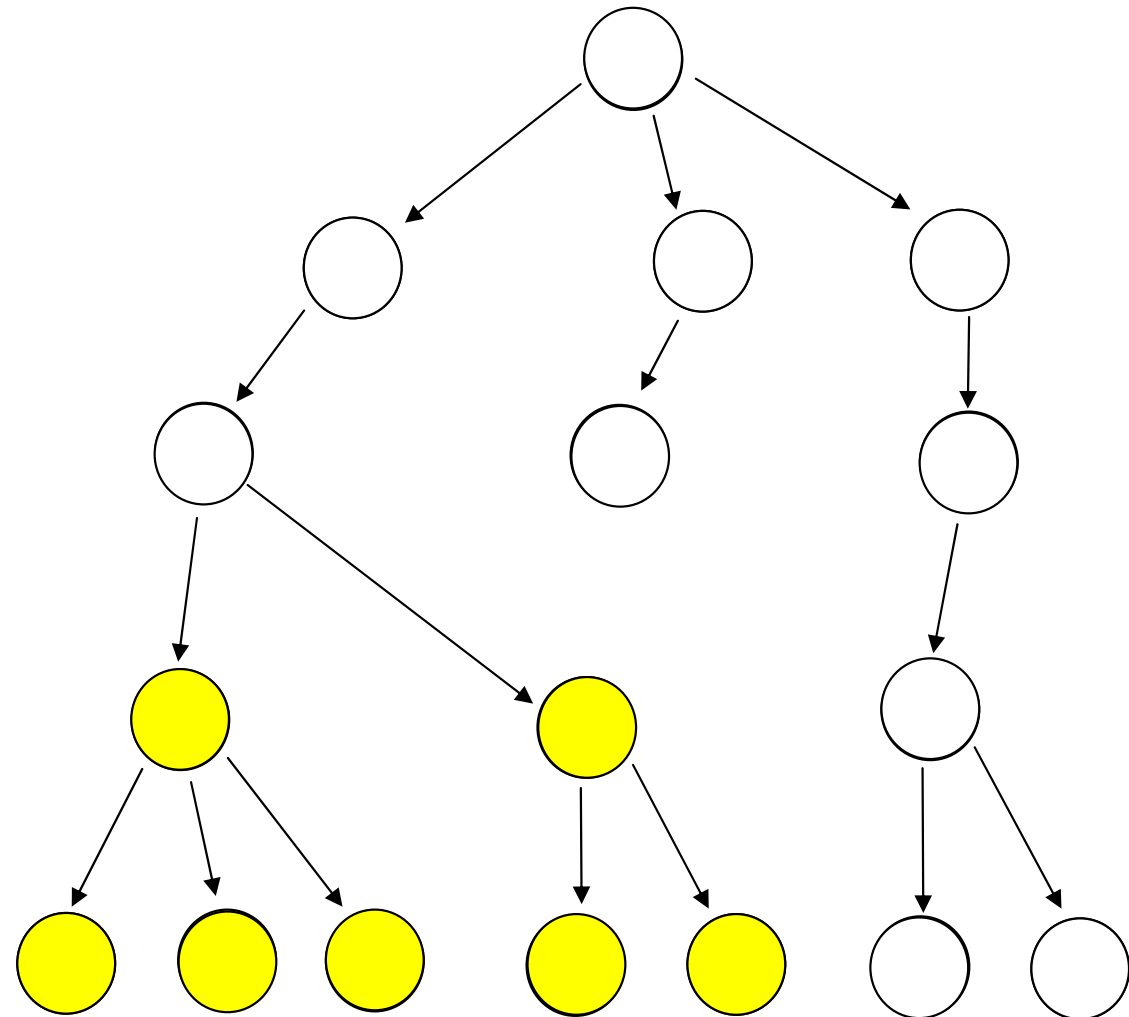
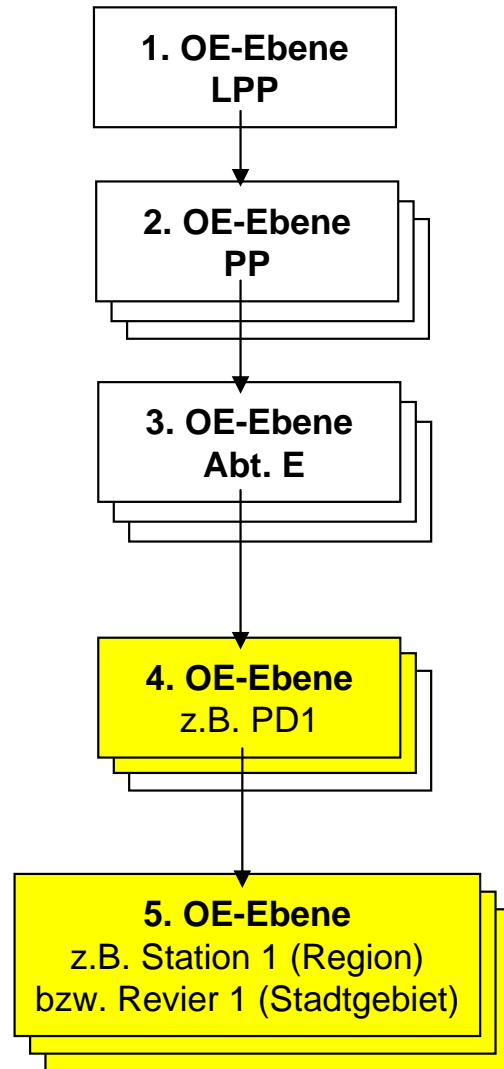
## 4. Ebene - Direktion (z.B. PD 1)



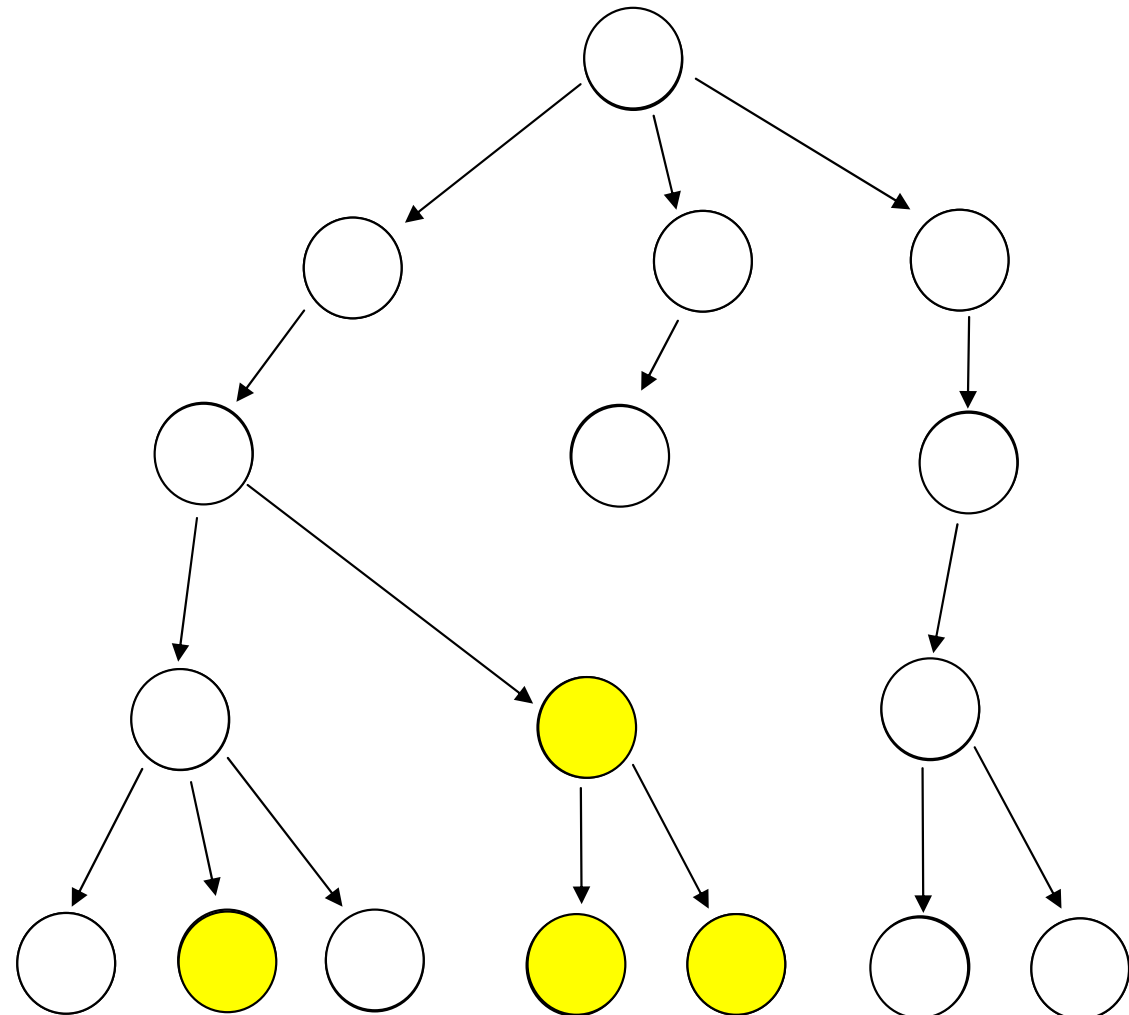
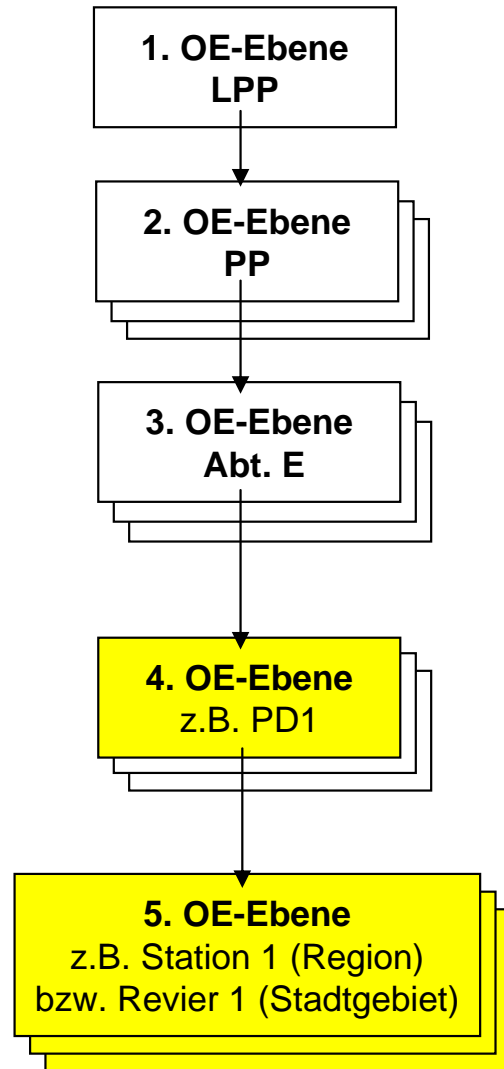
## 4. Ebene - Direktion (z.B. PD 1)



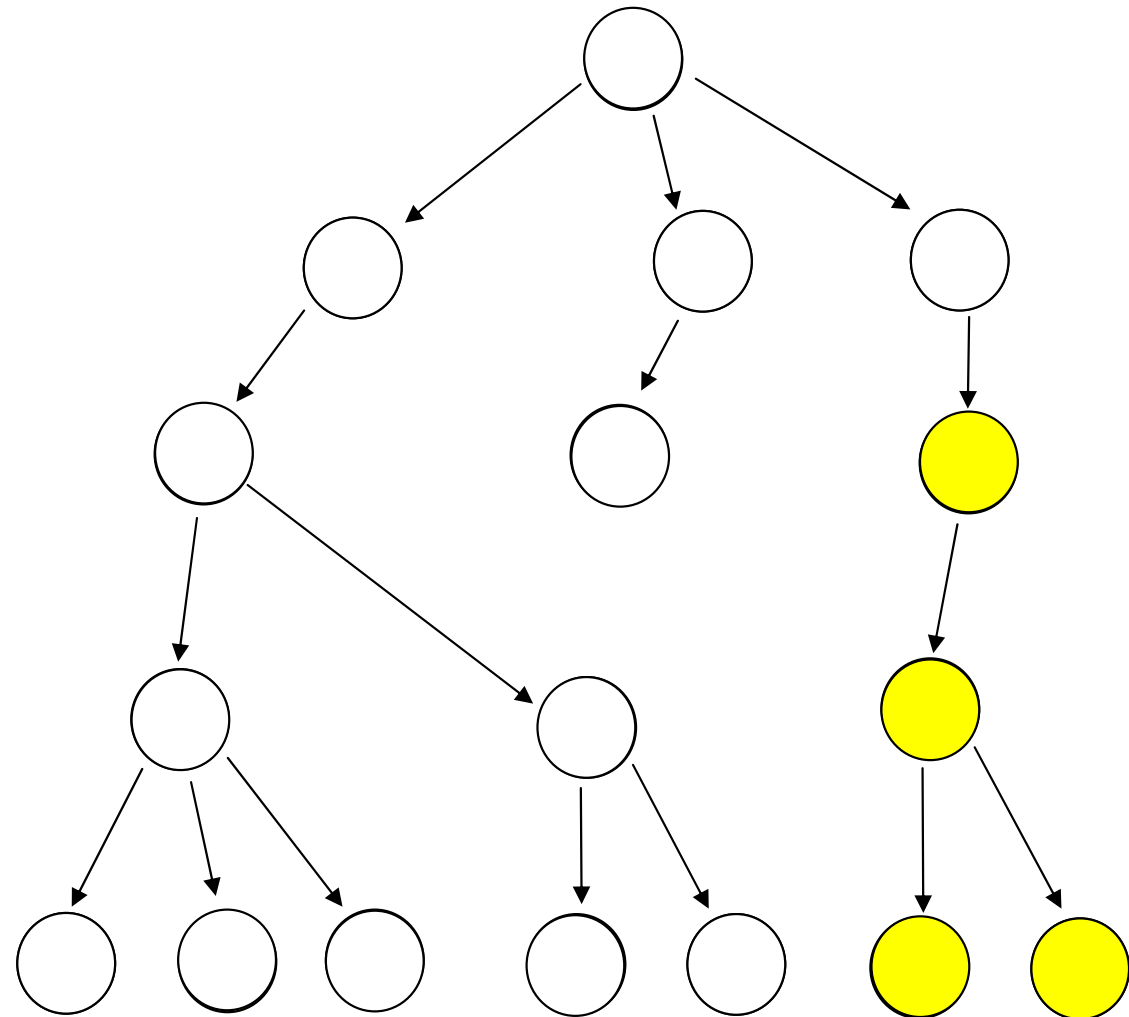
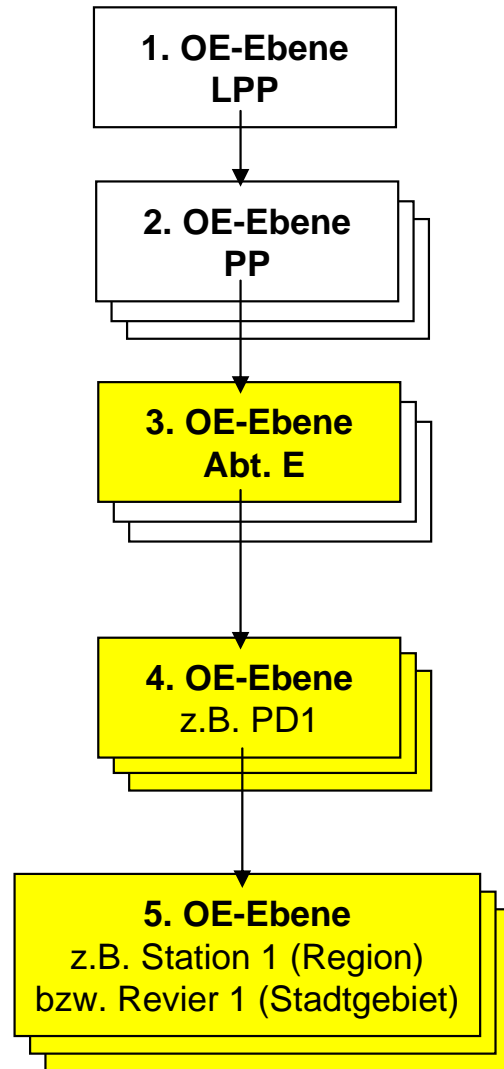
## 4. Ebene - Direktion (z.B. PD 1)



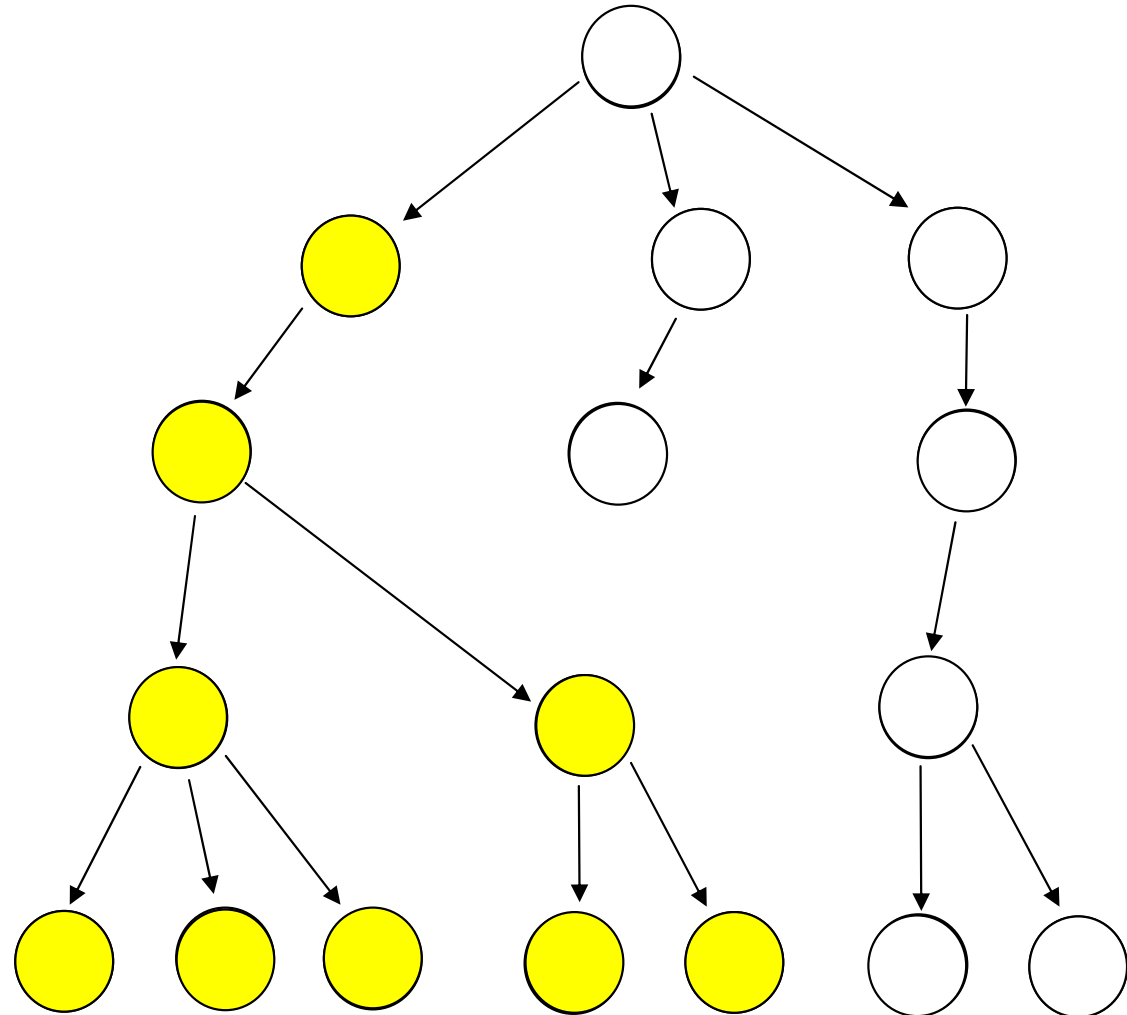
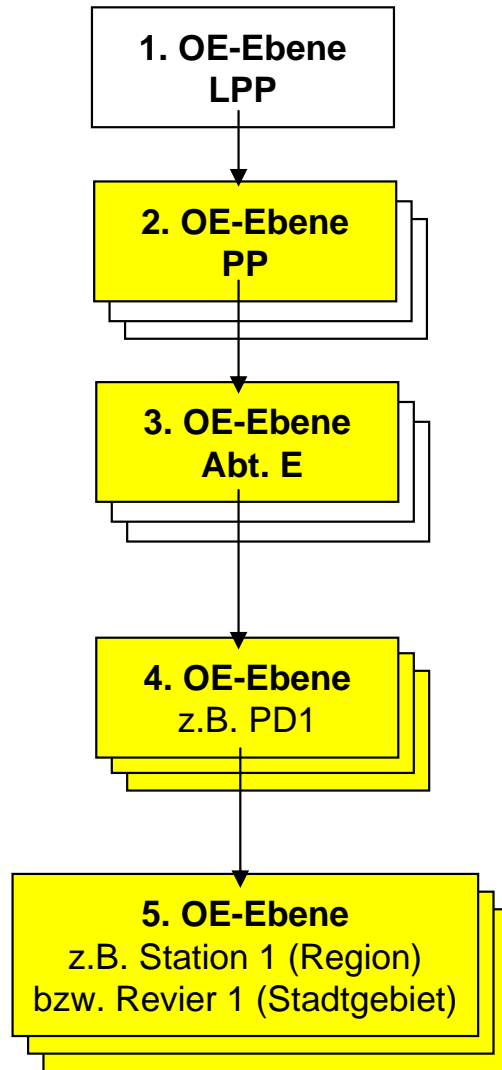
## 4. Ebene - Direktion (z.B. PD 1)



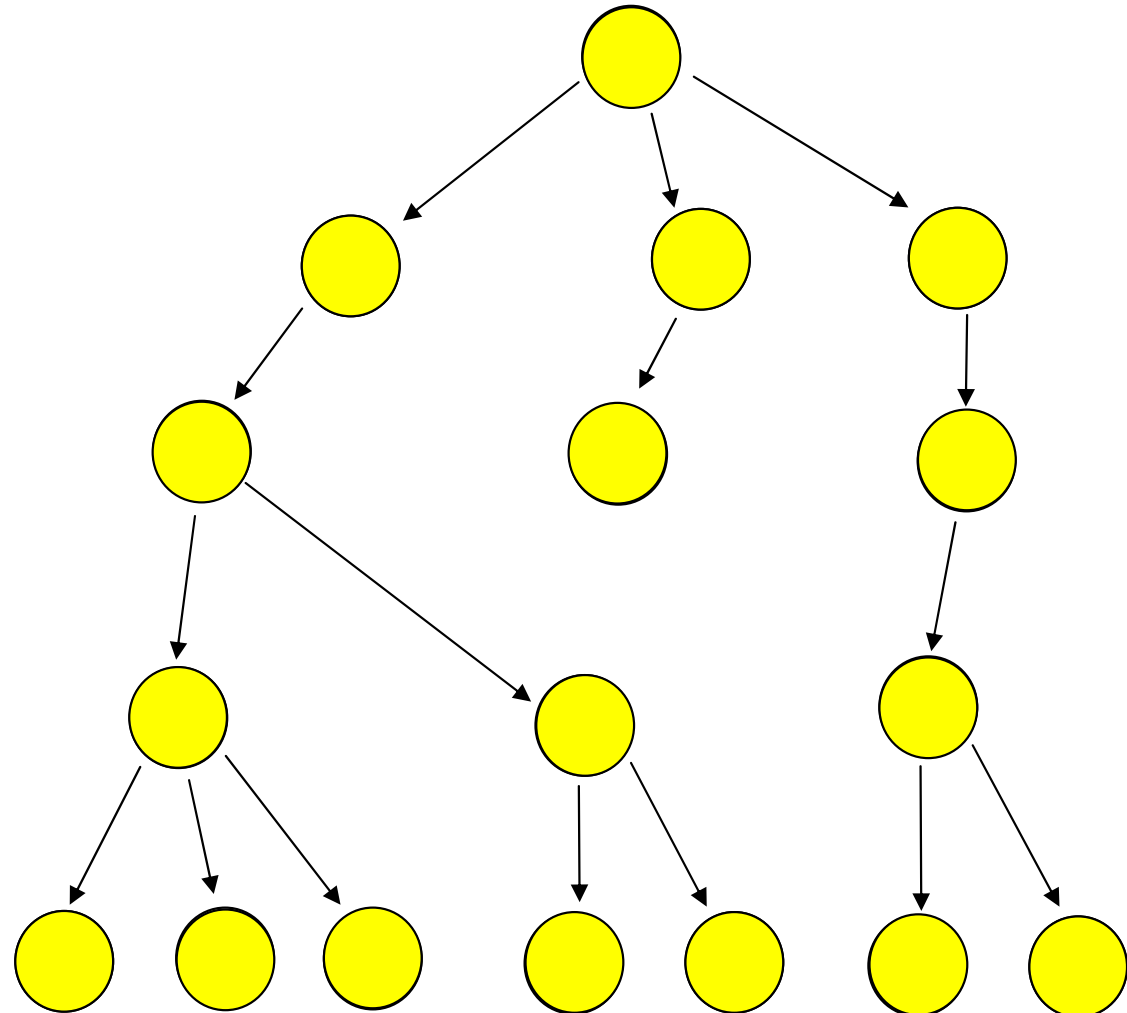
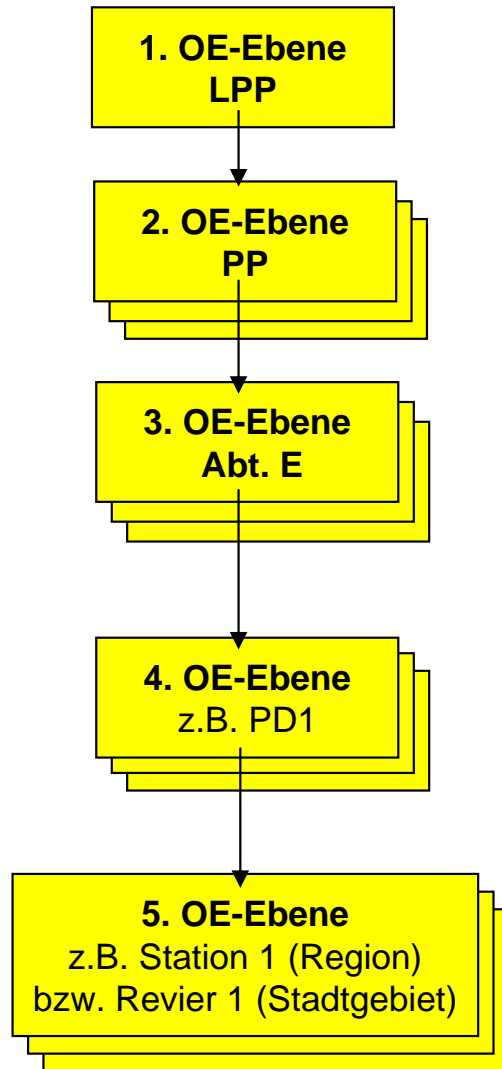
### 3. Ebene - Abteilung Einsatz (Abt. E)

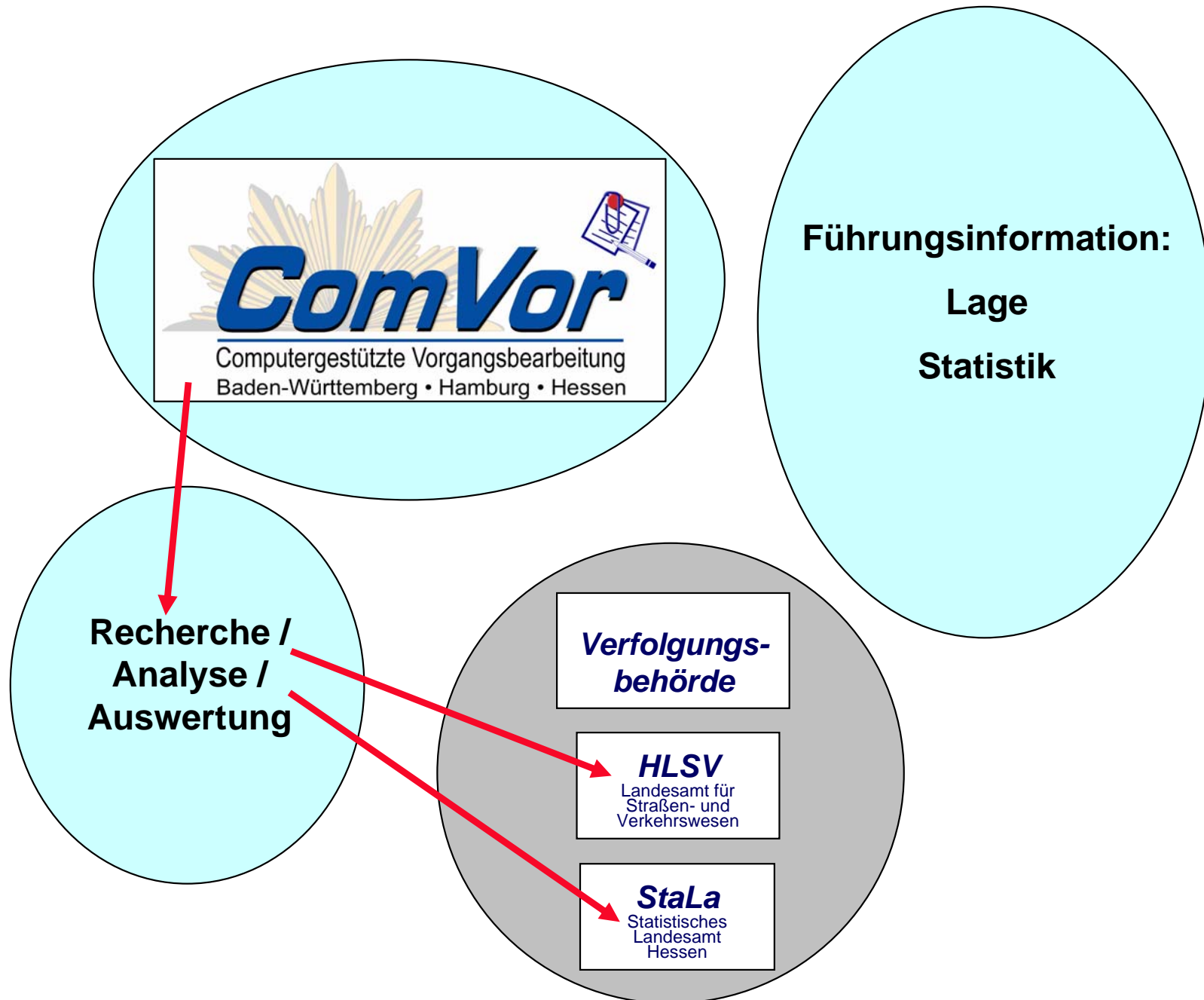


## 2. Ebene – Polizeipräsidium (PP)



# 1. Ebene – Landespolizeipräsidium (LPP)





- Datenübernahme aus Vorgangsbearbeitungssystem nach EUSka
  - Überprüfung der erfassten Daten durch Qualitätssicherer in EUSka
  - schnelle Bereitstellung der Unfalldaten (in HE i.d.R. nach 5 Tagen)
  - nach 4 Wochen ist der Vor-Vormonat komplettiert
  
- elektronische Datenweitergabe an StaLa
  - Weitergabe der Daten im 10 Tagerhythmus
  - Datenexport erfolgt direkt aus Datenbank
  - einstellbarer Zeitraum der VU-Daten
  - kein händisches Zusammentragen der Daten
  - Abstimmung der Unfalldaten zwischen StaLa und der Polizei



HESSEN  de  
effizient verwalten

HESSEN

